

Jugendfachstelle

«Mein Herz schlägt für die Jugend»

Annigna Thüerer übernimmt von Mira Röseler die Leitung der Jugendfachstelle und Jugendarbeit. Sie möchte sich für die Kilchberger Jugend einsetzen und mit ihnen zusammen etwas bewegen.

Carole Bolliger

Seit Mitte Juni 2020 ist Annigna Thüerer bereits in der Jugendarbeit Kilchberg in einem Teilzeitpensum tätig und übernimmt ab November die Leitung der Jugendfachstelle und Jugendarbeit Kilchberg von Mira Röseler.

Annigna Thüerer bewarb sich auf die freie Leitungsstelle und wurde vom Vorstand des «Vereins Jugend in Kilchberg» einstimmig gewählt. Im kommenden Februar wird die 33-Jährige, ehemalige Hotelière ihr Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit abschliessen. «Es hat sich für mich eine grosse Chance ergeben und ich freue mich sehr darüber», sagt sie über ihre neue Aufgabe. «Mein Herz schlägt für die Jugend», schwärmt Thüerer. Sie werde sich aktiv für die Interessen der Jugendlichen einsetzen.

Die Jugend sei eine sehr wichtige Zeit, um die Weichen für die Zukunft zu stellen, und sie freue sich, die Kinder und Jugendlichen dabei zu unterstützen. Thüerer legt grossen Wert darauf, dass die Jugendlichen individuell nach ihren Ressourcen auf ihrem Weg in die Selbständigkeit begleitet und gefördert werden. Dabei werden Jugendliche gezielt in ihren Entwicklungsprozessen gestärkt und zu persönlichen Anliegen wie beispielsweise Mobbing oder Berufsfindung beraten.



Annigna Thüerer ist neue Jugendarbeiterin in Kilchberg und wird sich für die Jugendlichen mit Herzblut einsetzen.

Carole Bolliger

weise Mobbing oder Berufsfindung beraten. Thüerer ist vom Potenzial der Jugend überzeugt und sieht in ihnen die Zukunft der Gemeinde Kilchberg.

Guten Draht gefunden

In Kilchberg fühlt sich die neue Jugendarbeiterin sehr wohl. Zu den Kilchberger Kindern und Jugendlichen habe sie schnell einen guten Draht gefunden. «Ich interessiere mich ernsthaft für sie und ihr Wohl ist mir ein grosses Anliegen.»

Sie freue sich, mit ihnen zusammen ihre Bedürfnisse zu ermitteln, sie zu unterstützen und mit ihnen und ihrem Umfeld gemeinsam etwas bewegen zu können. Für Thüerer steht lösungs-, ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten im Vordergrund. Sie will im Sinne der bestehenden Organisationsziele – gemäss dem Jugendpolitischen Leitbild der Gemeinde Kilchberg – mit den Jugendlichen zusammen einen Ort schaffen, an dem sie sich wohlfühlen, und ihr Vertrauen gewinnen. Interdisziplinäres Denken und Handeln sind für sie zentrale Elemente für eine professionelle Arbeitsweise. Wichtig ist ihr ein gutes Einvernehmen mit den Behörden, die ihr bereits mit Wohlwollen begegnet sind. Sie übernehme gerne Verantwortung, lege Wert auf Qualität und einen direkten Austausch mit allen Kilchbergern und Kilchbergerinnen. «Ich werde mich für die Kilchberger Jugendlichen einsetzen», verspricht sie.

Aufgelesen

Lesestoff für die Winterzeit

Der Vorstand des Lesevereins Kilchberg gibt in einer losen Folge Tipps für Lesenswertes, das er aufgelesen hat. In dieser Ausgabe eine Auswahl für die kalten Tage.

Obwohl wir dieses Jahr zuhause bleiben müssen, hindert es uns nicht daran, von vergangenen, verhinderten und zukünftigen Reisen zu träumen. In einem Fiat Topolino fuhren zwei Freunde, Nicolas Bouvier und Thierry Vernet, 1953/54 von Genf über das damalige Jugoslawien, die Türkei und Iran und Pakistan nach Afghanistan. Mit seinem ersten Werk «Die Erfahrung der Welt» wurde Nicolas Bouvier zum Kultautor einer ganzen Generation. Ein Reisender, der sich

mit offenem Herzen, neugierig ohne Vorbehalte und mit allen Sinnesorganen fremden Kulturen und extremen Landschaften ausgesetzt hat.

Edgar Allen Poe: «Fantastische Fahrten»: Sie wollten auf die Lofoten diesen Sommer? Mit der beinahe unglaublichen Geschichte «Sturz in den Malstrom» werden die Lofoten aus der Sicht eines Fischers besonders geheimnisvoll.

Von José Saramago, dem grossen portugiesischen Moralisten, der 1998 den Literaturnobelpreis bekam, hebt sich ein philosophischer Roman hervor: «Die Stadt der Blinden». Er erzählt nicht vom Reisen. Er stellt die Frage nach dem Kern unseres Menschseins.

Eve Di Stefano

Anzeige

Kilchberger Chlausmärt

— im Gutsbetrieb "Uf Stocken" —

Samstag, 28. November 2020

von 13.00 – 18.00 Uhr

Veranstaltung abgesagt

Dorfmarkt-Kommission Kilchberg